

Sandsteinfelsens. Im Jahr 1639, so erzählt uns die Sage, *) ward eine schöne Jungfrau aus Pirna von schwedischen Kriegern verfolgt. Sie entfloh, und hoffte Rettung zu finden unter den Felsenmassen des Bärsteins. Aber die Verfolger waren ihr nahe, und von wilder Begierde entbrannt, wollten sie ihre Beute umfassen. Da stand das Mädchen angstvoll auf dem schroffen Absturze des Felsens, sie sprang hinab und fand ihren Tod in dem furchtbaren Abgrunde. Daher wird diese Stelle des Felsens der Jungfernsprung genannt.

Wir treten nun in die hohe Höhle, die aus zusammengestürzten mächtigen Felsenbänken gebildet ist, und gehen bis zur entgegengesetzten Wand, wo wir wieder das Tageslicht erblicken. Die Höhle, in welcher mehre finstere Gänge in das Innere des Felsens führen, dient den Hirten als Zuflucht, wenn ein Gewitter sie überfällt. Im letzten Kriege verbargen die Bewohner der Umgegend hier ihr

*) Heckels Beschreibung der Bestung Königstein, S. 5.